

Marcus Rauterberg

Rückblick auf die 7. Studienkonferenz in der Reihe "Sache(n) des Sachunterrichts"

Die 7. Studienkonferenz des Arbeitskreises Sachunterricht an der Johann-Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main und der Arbeitsgruppe "Außenperspektiven auf den Sachunterricht" der GDSU fand in diesem Jahr zur Thematik "Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht" statt. Wie in jedem Jahr waren für die Tagung Referate und Raum zur formellen wie informellen Diskussion vorgesehen.

Die vier Referenten Prof. Dr. Ansgar Häußling ("Zwischen individuellem Artikulieren und allgemeiner Verstehbarkeit - Zu einem bedrohlichen Dilemma unserer Sprache(n)"), Dr. Jürgen Messing ("Die Aufgabe des Begriffes"), Prof. Dr. Horst Rumpf ("Sprach-Differenzen - unversöhnlich? (Information - Nachdenklichkeit - Vergegenwärtigung)") und Prof. Dr. Otfried Hoppe ("Sprache und Sache - Kommunikation und Bewußtsein") entfalteten in ihren Vorträgen die Thematik für die - in diesem Jahr erstmals - über 40 TeilnehmerInnen der Tagung aus verschiedenen Perspektiven. Damit wurde für die anschließende Diskussion ein weites Feld abgesteckt. Darin haben die Verhältnisse von Vorsprachlichem zum Sprachlichen (Rumpf), vom Ich zum Mich (Häußling), von Bedeutung zum Signal (Messing) und vom Innen zum Außen (Hoppe) zentrale Aspekte dargestellt. Die nachfolgende Auseinandersetzung um die Positionen ergab u.a. die Frage danach, in wie weit der Leib in den einzelnen Referaten berücksichtigt worden ist. Enger auf den Sachunterricht und seine Didaktik bezogen sich u.a. die Überlegungen

- zur Differenzierung zwischen inner- und außerschulischem Lernen von Kindern
- zur Frage, ob das Verhältnis von Sache und Sprache reduziert auf den Sachunterricht

diskutiert werden sollte, oder weiter gefaßt im Hinblick auf alle Fächer der Grundschule und deren mögliche Verbindungen

- zu Gegenständen und Aufgaben insb. der Fächer Deutsch und Sachunterricht
- zu Konsequenzen für das Studium des Sachunterrichts.

Vor dem Hintergrund der Theoriedebatte in diesem Jahr sollen 2004 Szenen schulischen Sachlernens interpretiert werden. TeilnehmerInnen der Tagung haben sich bereit erklärt, Sequenzen aus der Unterrichtspraxis des Sachunterrichts filmisch festzuhalten und für die Interpretation bereit zu stellen. Impuls für die Tagung unter dem Titel "Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht II" im Jahr 2004 werden drei bis vier Referate sein, die die Filmsequenzen im Hinblick auf dieses Verhältnis interpretieren. Die theoretischen Positionen der Tagung aus dem Jahr 2003 können - insbesondere von Personen, die in diesem Jahr nicht dabei sein konnten - mit dem im Mai/ Juni 2004 erscheinenden Band Marcus Rauterberg/ Gerold Scholz (Hrsg.): Sachen des Sachunterrichts II: Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht nachvollzogen werden.

Die Tagung wird am 2. und 3. Juli 2004 in der Landvolkhochschule in Friedrichsdorf/ Taunus stattfinden. Das genaue Programm wird erstellt und ist spätestens ab Jahresbeginn unter der genannten Adresse oder unter www.widerstreit-sachunterricht.de auf der Ebene I unter Foren erhältlich. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen etwa 90 Euro im Einzelzimmer.

Die Tagung 2003 hat nicht nur sachliche und sprachliche, sondern auch bildliche Eindrücke hinterlassen:

